



JUNGE wirkt II: Umstrittene Paschinger Fraktionsförderung vorerst eingefroren

Wie die Junge Liste Öfferlbauer aufdeckte, wird in Pasching unter dem Titel „Schulungsgelder“ jährlich eine allgemein unübliche und beträchtlich hohe Förderung an die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ausbezahlt (bislang € 571,95 pro Mandat und Jahr). Die Förderung wurde auf unseren Druck hin um 25 Prozent gekürzt, was aus JUNGE-Sicht jedoch zu wenig ist, zumal diese Förderung nach unseren Recherchen landesweit nur in einer Handvoll anderer Gemeinden gewährt wird und gerade Pasching ein strittiges Sparpaket mit teils empfindlichen Gebührenerhöhungen geschnürt hat. Bis zum Vorliegen des Ergebnisses einer rechtlichen Prüfung wird die Förderung vorerst nicht weiter ausbezahlt. „Wir bleiben aber skeptisch, gehen davon aus, dass man sich das rechtlich zu rechtbiegen und weiter ausbezahlen wird“, so Peter Öfferlbauer, dessen Antrag im Gemeinderat auf gänzliche Abschaffung durch die Stimmen von ÖVP, SPÖ und FPÖ abgelehnt wurde.

JUNGE wirkt I: Lösung für das Parkplatzproblem in der Herdegenstraße in Sicht

Auf Betreiben von JUNGE-Mandatar Marco Glockner bahnt sich nach gemeinsamen Bemühungen mit den zuständigen ÖVP-Referenten eine Lösung des Parkplatzproblems in der Herdegenstraße an. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger leiden dort bekanntlich seit Jahren unter dem Problem, dass die bestehenden Parkplätze im Nahbereich des Wohnblocks v.a. von ortsfremden Kunden des großen Einkaufszentrums verstellt werden. Dank hartnäckiger Bemühungen der Jungen Liste und des Verständnisses der ÖVP könnte dieser Umstand schon bald

der Vergangenheit angehören. Die LAWOG hat zu diesem Thema bereits eine Bedarfserhebung unter den Bewohnern, die noch über keinen Parkplatz verfügen, durchgeführt, der Bürgermeister bereits ein Hearing mit den Anrainerinnen und Anrainern abgehalten. Den interessierten Mieterinnen und Mietern, die bislang ohne eigenen Parkplatz waren, soll nach Verfügbarkeit – insgesamt sollen bis zu 24 verfügbare Parkeinheiten entstehen – damit je ein fixer Parkplatz zugewiesen werden, zwischen den bestehenden Parkplätzen sollen auch Bäume gepflanzt werden. „Die Sache muss jetzt nur noch durch die Gremien, dann kann die Gemeinde einen Vertrag mit der LAWOG schließen. Es freut mich, dass wir hier einen großen Beitrag zur Lösungsfindung leisten konnten“, so Marco Glockner (Junge Liste).

Waren die massiven Gebührenerhöhungen tatsächlich nötig?

+ € 3,4 Mio!

So groß ist die Abweichung zwischen dem tatsächlichen Rechnungsabschluss 2022 und dem zuvor von der Gemeinde beschlossenen Budget. Gründe dafür waren Mehreinnahmen durch höhere Ertragsanteile, Förderungen sowie höhere Kommunalsteuerein-

hebungen. Dieses stolze Ergebnis, das in einer einkommenstarken Gemeinde wie Pasching wohl nicht unerwartet kommt, wirft die Frage auf, ob das umstrittene dauerhafte Sparpaket von ÖVP, SPÖ und FPÖ, das in Zeiten großer Belastungen für die Mitbürgerinnen und Mitbürger unter anderem das Essen in den örtlichen Kinderbetreuungseinrichtungen verteuerte, den Preis des Kindergartenbusses verdoppelte, die Abfallgebühren (15 Prozent) und die Hun-

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Verein zur Unterstützung der Jungen Liste Öfferlbauer, Laternenring 20, 4061 Pasching, Internet, Datenschutz und weitere Angaben:
www.junge-oefferbauer.at
Fotos: A. Kaljikovic, V. Anuth, Junge Liste Öfferlbauer
facebook.com/jungelistePasching



Tanja Glockner im Interview

Du wolltest dich in Pasching engagieren. Warum hast du dich für unabhängige Politik und gegen Parteipolitik entschieden?

Ich war noch nie ein Fan der Parteipolitik, da es - egal ob auf Bundes- oder Landesebene - immer viele Versprechen gab, doch diese so gut wie nie eingehalten wurden. Das ist auch der Grund, warum ich bei der Jungen Liste bin, wir setzen uns für die Anliegen der Mitbürgerinnen und Mitbürger ein und geben unser Bestes, diese auch umzusetzen.

In welchem Ausschuss bist du tätig und was möchtest du dort einbringen?

Ich bin im Ausschuss für Krabbelstuben & Kindergärten tätig. Da ich selbst zwei Kleinkinder habe, ist es mir ein großes Anliegen, dass sich die Kinder in den Einrichtungen wohlfühlen und auch die Betreuung flexibel und leistbar für die Paschinger Eltern ist.

Wie bist du zur Jungen Liste Öfferlbauer gekommen?

Durch einen Beitrag auf Instagram im Jahr 2021 wurde ich auf die Liste aufmerksam und war sofort von den Werten und Vorstellungen beeindruckt.

Was machst du privat gerne?

Privat verbringe ich meine Zeit gerne mit meinem Mann und unseren Kindern sowie mit Freunden. Auch backe ich sehr gerne.

PASCHINGER MITBÜRGER*IN

Ausgabe 5/2023

100 % transparent



Die Zukunft der Politik

Wohnbau:

Auch Land kritisiert

Gemeinde Pasching

Auf JUNGE-Initiative:

Neuer Volleyballplatz

für Pasching

Massive Gebührenerhöhungen:

Satter Überschuss

wirft Fragen auf

JUNGE

LISTE ÖFFERLBAUER



Planungen für Volleyballplatz eingeleitet!

Auf Initiative der Jungen Liste

Grünland gerettet!

Dass sogar das Land die schwarze Gemeinde Pasching für eine Umwidmung rügt, ist kein Ruhmesblatt für den Weg, den Bürgermeister Hofko und die ÖVP-Führung – die seit Jahrzehnten die Raumordnungsagenden führen – gemeinsam mit der Rest-SPÖ eingeschlagen haben. Dank des größeren Widerstands unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie der klaren Haltung unserer Bürgerliste beginnt dieser unkoordinierte Wohnbau-Kurs, der unsere Umwelt, Lebensqualität, Gesundheitsversorgung und Verkehrssicherheit massiv belastet, langsam zu bröckeln. Beispiel: Der erzwungene Rückzieher bei den Plänen zur Verbauung der Pfarrpründe samt Spielplatz. Der Bürgermeister weiß, dass er die politische Flanke gegenüber einer starken Jungen Liste nicht ohne massive Stimmenverluste bei der nächsten Wahl öffnen kann, wenngleich – Stichwort Salznergründe – trotz unserer Gegenstimmen umstrittene Wohnprojekte durchgepeitscht werden. Wir sind Gestalter, freuen uns über unsere Erfolge, bei ausuferndem Wohnbau und weiterer Anrainer-Belastung stellen wir jedoch Stopp-Schilder auf!

Im Rahmen des Grundsatzbeschlusses über die Erweiterung der Freizeitflächen in der Langwies wurde im Sog des Projekts „Pumptrack“ auch ein Volleyballplatz mitbedacht – letzteres nach intensiven Bemühungen von Junge-Liste-Jugendstrecker Marco Haderer. "Ich danke Fabian Tamesberger von der ÖVP für die gute Zusammenarbeit, gemeinsam haben wir hier wirklich gute Pläne auf den Tisch legen können, nun müssen alle jungen Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker quer über die Parteien und Listen hinweg an einem Strang ziehen, damit das Projekt auch zeitig und mit

höherer Priorität umgesetzt werden kann", so Haderer. Konkret wird nun neben der Errichtung eines Pumptracks (speziell geschaffene Mountainbikestrecke) eine Calisthenics-Anlage (zum Krafttraining im Freien) sowie auf Initiative von Marco Haderer ein Volleyballplatz geplant. Mit dem erfolgreichen Grundsatzbeschluss steht nun die klare politische Willenserklärung, die Umsetzung ist unter anderem aber auch vom Erhalt der entsprechenden Fördermittel abhängig. Die Junge Liste bleibt dran und wird das Vorhaben weiter vorantreiben.



JUNGE-Fraktionsführer Marco Haderer am Ort der geplanten neuen Freizeitflächen

„Pasching-Newsletter“-Gewinnspiel!

Um die Umwelt zu schonen, möchte die Junge Liste mittelfristig zumindest eine der beiden Zeitungen pro Jahr einsparen und diese Ausgabe bei entsprechender Reichweite (Ziel 1.000 Abonnenten) digital aussenden. Dazu sind wir bemüht, unseren „Pasching-Newsletter“ entsprechend zu pushen. Wir dürfen Sie daher herzlich einladen, sich unter <https://www.junge-oefferbauer.at/newsletter/> für unseren kostenlosen Pasching-Newsletter zu registrieren und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Dazu verlosen wir sowohl un-

ter den neu registrierten als auch bestehenden Abonnentinnen und Abonnenten einen Gutschein für den Paschinghof im Wert von € 50,-. Anmerkung: Es handelt sich um kein Sponsoring, die Junge Liste Öfferlbauer finanziert den Gutschein zur Gänze selbst. Die Gewinnerin bzw. der Ge-

winner wird ausgelost und von uns auf direktem Wege verständigt. Mit der Teilnahme erklären Sie sich mit den Bedingungen einverstanden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teammitglieder der Jungen Liste sowie deren Familienmitglieder können nicht an der Verlosung teilnehmen.



Öfferlbauer: „Es muss um die Lebensqualität derer gehen, die bereits in Pasching wohnen“

In Pasching stehen wieder einmal Wohnbauprojekte im Fokus. Ein besonders umstrittenes konnte durch starkes Engagement der Anrainerinnen und Anrainer sowie der Jungen Liste Öfferlbauer verhindert werden, ein weiteres wurde von der Hofko-ÖVP und der SPÖ durchgepeitscht.



Gemeinsam erreicht: Bürgermeister musste Wohnprojekt im Grünland ad acta legen

Die Genossenschaft „Familie“ plante auf den als Grünland gewidmeten Pfarrgründen im Ortsteil Pasching die Errichtung einer Anlage mit 94 Mietwohnungen. Auch der beliebte Spielplatz hätte weichen müssen.

In einer emotional geführten Infoveranstaltung der Genossenschaft „Familie“ haben über 100 Paschingerinnen und Paschinger sowie Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer klar und deutlich ihre Ablehnung zu den Bauplänen im Grünland der Pfarrpründe zu Protokoll gegeben.

Die Argumente lagen auf der Hand – angefangen von bereits schwelenden Verkehrsproblemen über Kapazitätsengpässe in den Kinderbetreuungseinrichtungen bis hin zu Sorgen um die örtliche Gesundheitsversorgung, verfügt der rasant wachsende Ortsteil Pasching bekanntlich nur über eine Gemeindeärztin. Die Vertreter der „Familie“ bestätigten dabei, dass es zuvor „positive Signale“ der Gemeinde für die Umsetzung des Projekts gegeben hat, angesichts der starken Ablehnung in der Bevölkerung distanzierte sich Bürgermeister Hofko jedoch schnell öffentlich von diesem

Vorhaben.

„Ich freue mich, dass der Bürgermeister dem Projekt nun endlich einen Riegel vorschleibt. Es ist der Verdienst der vielen mutigen Paschinger Bürgerinnen und Bürger“, so Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer.

XL-Wohnbau Nähe Erholungswald von Team Hofko und SPÖ knapp durchgepeitscht



Eine knappe und umso bitterere Niederlage musste unsere Bürgerliste bei der Abstimmung zum Großprojekt mit 82 Einheiten auf den Salznergründen in Langholzfeld hinnehmen. Gegen die Stimmen der Jungen Liste Öfferlbauer, der FPÖ und der Grünen sowie trotz Bedenken der Anrainer peitschten das Team Hofko (ÖVP) und die SPÖ (bei der leider nur zwei Gemeinderäte ausscherten) das umstrittene Vorhaben denkbar knapp durch.

Durch das überdimensionierte Projekt mit bis zu vier Stockwerken sieht die Junge Liste Öfferlbauer neben einer Verschärfung der Verkehrsprobleme auch einen Schaden für das Ortsbild. Die propagierten Verbesserungen bzw. Nachbesserungen im Zusammenhang mit dem Projekt sind ein Teilerfolg, zu dem wir der Anrainerinitiative, die wir unter-

stützt haben, aufrichtig gratulieren möchten. Ohne diesen Widerstand auch aus der Zivilgesellschaft wäre das Projekt noch monströser ausgefallen. Selbstverständlich bleibt aus politischer Sicht immer noch Interpretationsspielraum, zumal die Gemeinde bei jedem Projekt eine gewisse Bewegungsfreiheit hat, ein Wohnbauträger wohl nie mit 100 Prozent, sondern zuerst mit 150 Prozent des gewünschten



Volumens in Verhandlungen geht, von entsprechenden Adaptierungen ausgehen muss. Die Junge Liste hat sich über die Unterstützung der Bürgerinitiative hinaus konstruktiv eingebracht, ein alternatives Konzept vorgelegt und ein Neuplanungsgebiet vorgeschlagen, damit die Gemeinde der Flächenwidmung Herr wird. Leider wurden diese Vorschläge von ÖVP und SPÖ nicht aufgegriffen, zu sehr wollte man offenbar die Umsetzung dieses überdimensionierten Projekts.

Land kritisiert Umwidmungen der Gemeinde Pasching in Thurnharting

Wie berichtet, wurde im (bis auf die Infrastruktur) stark wachsenden Ortsteil Thurnharting mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ für zwei Wohnbauvorhaben neu umgewidmet. Kritik kam im Zuge der

Flächenwidmungsplanänderung „Thurnharting Nordost“ nun vom Land OÖ, welches – wie Peter Öfferlbauer in der März-Gemeinderatssitzung öffentlich machte – wie folgt festhielt: „Gemäß vorliegender Baulandbilanz im Erläuterungsbericht wird zudem auf die disponiblen Baulandreserven im Ausmaß von 2,8 ha im Ortsteil Thurnharting hingewiesen. Der Baulandbedarf der beantragten Umwidmung wird daher grundsätzlich in Frage gestellt, zumal im gesamten Gemeindegebiet Wohnbaulandreserven von über 13 ha bestehen.“

Die Junge Liste will dies nicht als Kritik an den Umwidmungswerbern, sondern als Beispiel für die nicht nur aus unserer Sicht unkoordinierte und anlassbezogene Genehmigungswut von Schwarz-Rot in Pasching verstanden wissen.

Werbefrei!

In den Parteizeitungen werben an dieser Stelle immer wieder Wohnbauträger oder örtliche Platzhirsche. Bei uns nicht. Wir wollen das bewusst nicht, fragen nicht einmal bei Unternehmen an.

Sie betreiben ein soziales Projekt mit Pasching-Bezug? Melden Sie sich gerne bei uns unter p.o-oefferbauer@gmx.at

Ihre/eure unabhängige Junge Liste Öfferlbauer